

# Die Schülerschaft vertreten

## Der Exekutivausschuss der nationalen Schülerkonferenz hat konkrete Ziele

LUXEMBURG  
NICO PLEIHLING

Die nationale Schülerkonferenz (CNEL) hat am 25. Februar ein erstes Mal seit seiner Gründung einen Exekutivausschuss gewählt. Der Präsident dieses Ausschusses, Kevin Lopes, hat uns einige Fragen beantwortet.

### Was ist die nationale Schülerkonferenz und welche Aufgaben kommen der Organisation zuteil?

**KEVIN LOPES** Die Aufgabe der SchülerInnenvertretung ist es, die gesamte Schülerschaft in Luxemburg innerhalb des Landes und auf europäischer Ebene zu vertreten. Die CNEL hat eine Vielfalt von Aufgaben. Unter anderem hat die Organisation zum Beispiel in den letzten Jahren kritisch an der umstrittenen Schulreform gearbeitet. Sie setzt sich aber auch für die Rechte der Schüler ein und tritt als eine Art Schüलगewerkschaft auf.

Die CNEL vertritt die Schüler aller Lyzeen in Luxemburg gegenüber dem Bildungsminister und anderen schulischen

Partnern. Auch soll die CNEL Stellungnahmen zu Projekten des Bildungsministeriums, welche die Schülerschaft betreffen beziehen. Außerdem sollen wir Vorschläge zu allen Fragen formulieren, die die Schülerschaft interessiert und betrifft. Kurz gesagt ist die nationale Schülerkonferenz eine nationale Vertretung aller Schüler der technischen und klassischen Lyzeen des Landes.

### Wie ist der Aufgabenbereich innerhalb der Schülerkonferenz aufgeteilt?

**LOPES** Jeder Schülerrat in Luxemburg ist verpflichtet, bis zu zwei Schüler in die CNEL zu delegieren, damit diese ihre Schule vertreten. Innerhalb der nationalen Organisation werden dann nationale Richtlinien abgestimmt, damit sie auf nationaler Ebene anerkannt werden.

### Du bist seit dem 25. Februar Präsident der Organisation. Wie sieht deine Arbeit konkret aus?

**LOPES** Meine erste Aufgabe innerhalb der nationalen Schülervertretung ist, dafür zu sorgen, dass alle Schüler in Luxemburg bestmöglich vertreten werden. Außerdem muss

ich dafür sorgen, dass all unsere Projekte ohne Verzögerung so durchgeführt werden, wie wir es geplant haben. Als Präsident trage ich dann natürlich eine Verantwortung der rund 40.000 Schüler gegenüber, die uns gewählt haben.

### Inwiefern kann die CNEL politische Entscheidungen mit beeinflussen?

**LOPES** Als Vertreter von über 40.000 Schülern wäre es unangemessen zu behaupten, dass die nationale Schülervertretung nichts beeinflussen könne. So haben wir beispielsweise in den letzten Jahren öffentlich gegen die Schulreform der CSV-LSAP Regierung protestiert und wie Sie sehen können, ist diese Reform nicht geblieben wie sie geplant war.

### Welche Forderungen hat die Schülerkonferenz an die neue Regierung?

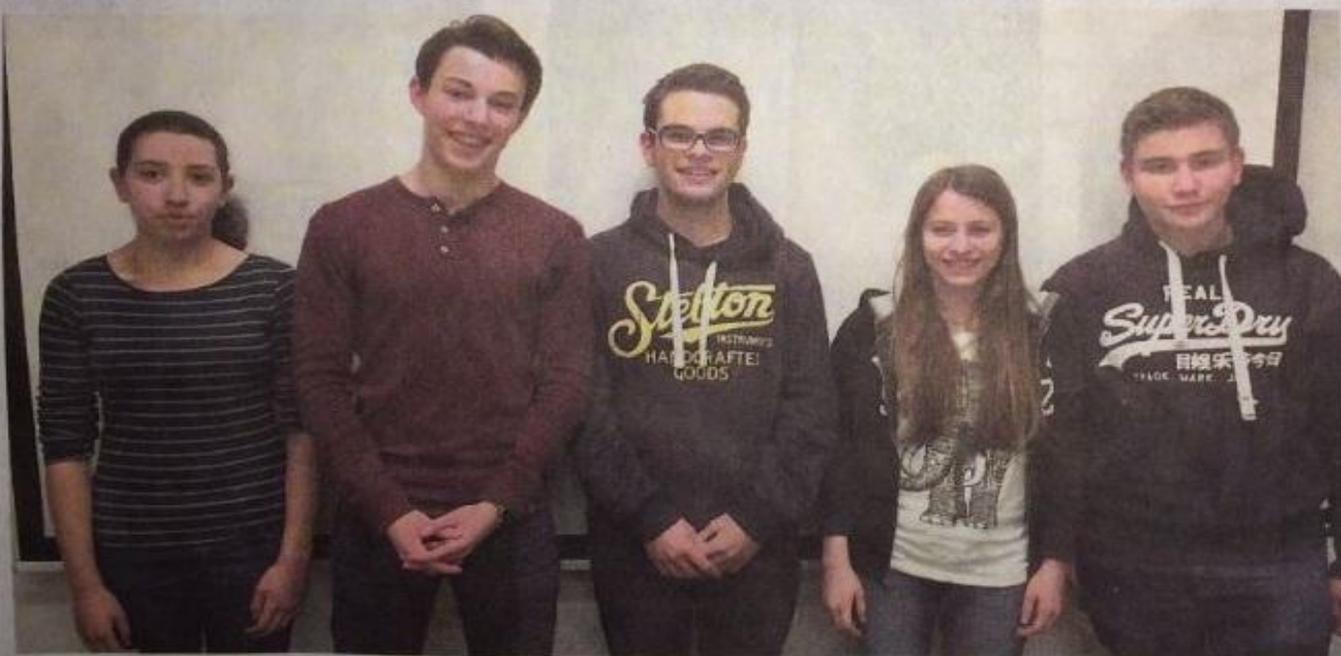
**LOPES** Es ist gewusst, dass die nationale Schülerkonferenz es nicht immer leicht hatte mit der „alten“ Regierung. Deshalb legen wir große Hoffnung auf eine gute Kommunikation zwischen der neuen Regierung und der nationalen Schülervertretung. Bei einem ersten Treffen mit dem neuen Schulminister haben wir bereits feststellen können, dass eine neue Ebene auf uns zukommen wird.

### Wie sieht die Organisation die neue Regelung für Universitätsstipendien, welche in der vergangenen Woche präsentiert wurde?

**LOPES** In der aktuellen Finanzlage des Staates ist es uns klar, dass überall gespart werden muss. Wir warten jedoch noch auf das offizielle Gesetz, damit wir uns objektiv in aller Kenntnis der Materie dazu äußern können. Jedoch wollen wir unterstreichen, dass Investitionen in Schüler und Studenten Investitionen in die Zukunft unseres Landes und unserer Wirtschaft sind.

### Was will die nationale Schülerkonferenz bis zum Ende des Kalenderjahres erreichen?

**LOPES** Wir wollen dafür sorgen, dass jeder Schüler über seine Rechte und Pflichten informiert wird. Leider geschieht es viel zu oft, dass bei einem Streit zwischen Schülern und Lehrern, die Schüler den Kürzeren ziehen. Deshalb arbeiten wir gerade an einem Dokument, welches die Schüler darüber informieren soll, inwieweit sie sich gegen solche Maßnahmen wehren können. Wir wollen unsere neue interne Organisation und Aufstellung festigen und anfangen, die zentrale Rolle der Repräsentation aller Schüler wirklich zu erfüllen.



Die Mitglieder des Exekutivausschusses (v. l. n. r.): Serena Boukelmoun (Stellvertretende Sekretärin), Jean Wivenes (2. Vize-Präsident), Kevin Lopes (Präsident), Jessie Thill (1. Vize-Präsidentin), Max Bintener (Generalsekretär)

Foto: CNEL

[www.cnel.lu](http://www.cnel.lu)